

**Kurzprotokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Juni 2014  
(ab 21.00 Uhr im Hotel «Löwen» in Appenzell)**

Die Hauptversammlung findet im Anschluss an den Vortrag von Herrn lic. phil. Martin Jäger, St. Gallen, über den SAC St. Gallen statt («150 Jahre SAC St.Gallen [1863–2013]. Wegspuren im Appenzellerland»).

1.) Begrüssung

Der Präsidenten kann trotz Fussball-WM an die 80 Personen begrüssen. Er dankt dem Referenten für seinen Vortrag und bemerkt dazu humorvoll, dass der Historische Verein Appenzell im Vergleich zum SAC St. Gallen ein rein wissenschaftlicher Verein ist. Gesellschaftlich sei man auch, aber nur an Exkursionen.

2.) Jahresbericht

Der Präsident blickt auf das vergangene Vereinsjahr 2013/14 zurück.

Zwei Ereignisse haben ihn, den stillstehenden Landammann, tief beeindruckt.

Zum einen in seiner Funktion als Kastenvogt ein Besuch im Frauenkloster Wonnenstein, wo noch fünf, darunter zwei gesunde Schwestern leben. Das alte ehrwürdige Kloster hat schon vieles überlebt, nur die moderne Zeit wird es leider nicht überleben.

Zum anderen erwähnt er die Debatte im Grossen Rat, als es um die Zukunft des Konventgebäudes des Kapuzinerklosters ging, und diese leider auch von Überlegungen betreffend Kosten und Nutzen geprägt war.

Der Historische Verein Appenzell soll es als seine Aufgabe erachten, wo immer es im Kanton historische Interessen zu wahren gibt, seine Stimme zu erheben, das Verständnis für die Vergangenheit in der Bevölkerung zu wecken und alle Bestrebungen für die Erhaltung und Sicherung der im Gebiet des Kantons befindlichen Altertümer und Kunstdenkmäler zu unterstützen.

Anschliessend geht er auf die Ereignisse im Schosse des Vereins ein, die Exkursion mit Landesarchivar Sandro Frefel nach Luzern und an den Vierwaldstättersee (14. Sept.) und die Vorträge, die da sind:

- Dr. phil. Josef Küng, Steinegg: Kantonsjubiläum: Appenzell I.Rh und Appenzell A.Rh. – 500 Jahre im Bund der Eidgenossenschaft (29. Okt. u. 14. Nov.)
- Maturarbeiten von drei Maturandinnen des Gymnasiums St. Antonius Appenzell (12. Dez.):
  - + Stephanie Heeb: Die Beziehung des Frauenklosters Maria der Engel zum Dorf Appenzell
  - + Kerstin Unmüssig: Kino in Appenzell
  - + Simone Niederer: «Unsere Flucht im Zweiten Weltkrieg»
- Hans Hürlemann, Urnäsch: Der Appenzeller Käse im Laufe der Geschichte (16. Jan.)
- Angelika Wessels, Meistersrüte: Gebirgskrieg in den Dolomiten. Die Kämpfe rund um die Drei Zinnen und den Paternkofel im Ersten Weltkrieg (18. Febr.; gemischte Gefühle hinterlassend, so die Anwesenheit einer Community, also einer Gemeinschaft mit ganz bestimmten Interessen [Dolomiten], die sich nicht nur in der Anzahl der Zuhörer, sondern auch mit gezielten, z.T. auch unhistorischen Fragen bemerkbar gemacht hat)
- Sandro Frefel, Appenzell: Vergangenheit als Ressource. Die aktuellen Herausforderungen des Landesarchivs (13. März)
- Jakob Obrecht, Füllinsdorf: Archäologische Exkursion zu den Alpwüstungen am Seealpsee (17. Mai)

Schliesslich weist er hin auf das neue Erscheinungsbild des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» (neues Layout, aber altes Format), das bei den Lesern und Leserinnen sehr gut angekommen ist. Heft 54 (2013) enthält Beiträge zum Kantonsjubiläum, so einen Aufsatz von Sandro Frefel und Reden der beiden Landammänner Hans Diem (AR) und Carlo Schmid-Sutter (AI) und zu den Alpwüstungen (Giorgio Nogara und Jakob Obrecht; Beitrag des Historischen Vereins Appenzell zum Kantonsjubiläum) sowie erstmals eine Maturaarbeit (Floreana Fässler, «Appenzeller Schwabenkinder?»). Es folgen die «Innerrhoder Tageschronik pro 2012 mit Bibliographie, Necrologium und Totentafel», drei Nekrologe sowie Jahresberichte und die Jahresrechnung. Er dankt Achilles Weishaupt, dem verantwortlichen Redaktor, und den übrigen Mitgliedern der Redaktionskommission für ihre wertvolle Mitarbeit.

3.) Kommission, Redaktionskommission

Es fand eine Sitzung der Kommission statt, wo man einen der Hauptversammlung zu unterbreitenden Antrag (siehe dazu Punkt 8) zu besprechen und vorzubereiten hatte. In vier Sitzungen befasste man sich in der

Redaktionskommission mit dem neuen Erscheinungsbild des «Geschichtsfreundes» sowie mit den Inhalten von Heft 54 und 55.

#### 4.) Protokoll

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, das zur Lektüre aufliegt, wird genehmigt und verdankt.

#### 5.) Jahresrechnung

Kassier Bruno Dörig referiert über die Jahresrechnung. Es kann in der Jahresrechnung ein Gewinn von CHF 1'750.70 (2012: CHF 2'345.60) konstatiert werden. Das Reinvermögen beträgt CHF 77'402.18.

Bruno Fässler verliest den Bericht der Revision, die er zusammen mit Andreas Mazenauer gemacht hat. Er stellt zwei Anträge: Genehmigung der korrekt geführten und mit allen Belegen versehenen Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungslegers. Die beiden Anträge werden einstimmig genehmigt.

Der erste Revisor unterlässt es nicht, dem Präsidenten und den übrigen Mitgliedern im Vorstand für ihre Verdienste um die Belange des Vereins zu danken. Ein spezieller Dank geht an Mineli Dörig-Gmünder, der Ehefrau des Kassiers, für ihre wertvollen Arbeiten beim Versand von Heft 54 des «Geschichtsfreundes», und an alle treuen Seelen des Vereins.

#### 6.) Mutationen

Das vergangene Vereinsjahr ist ein trauriges Jahr gewesen. Man habe sieben Eintritte und 27 Austritte, darunter zwölf infolge Ablebens, feststellen müssen. Unter den verstorbenen Mitgliedern werden erwähnt: Kurt Breitenmoser («BBB»), Appenzell; Johann Brülisauer, Haslen; «d'Enze-Lydia»; Louise Dörig-Neff; Cölestin Fässler, Appenzell; Hans Koller, «d'Tschölis-Hans», Appenzell; alt Landammann Leo Mittelholzer, Appenzell. Man erhebt sich von den Sitzen und gedenkt der verstorbenen Mitglieder.

Jubilare bezüglich langer Zugehörigkeit sind:

- 50 Jahre: Guido Wettstein, Appenzell
- 40 Jahre: Roman Böhi, Appenzell  
Lothar Breitenmoser, Appenzell  
Markus Breitenmoser, Appenzell  
Bruno und Margrith Fässler-Manser, Appenzell  
P. Ferdinand Fuchs, Wil  
Walter Inniger, Urnäsch  
Hansruedi Raubach, Meistersrüte  
Niklaus Senn, Herrliberg
- 30 Jahre: Hans Bruderer, Obereg  
August und Fina Enzler-Dörig, Appenzell  
Stefan Fässler, Steinegg  
Marie-Louise Manser-Inauen, Appenzell  
Renzo Saxer, Appenzell  
Carlo Schmid-Sutter, Obereg  
Marlis Schoch, Hundwil  
Leo und Margrith Sutter-Signer, Appenzell

#### 7.) Wahlen

Beim Durchlesen der Protokolle hat der Präsident feststellen müssen, dass er seinen Rücktritt einzureichen vergessen hatte. Er will aber trotzdem weiterhin in seinem Amt bleiben. Der Vize-Präsident nimmt die Wahl vor. Da eine Abstimmung nicht verlangt wird, wird Roland Inauen per Akklamation, d.h. mit Applaus, in seinem Amt bestätigt.

Bestätigt werden auch die übrigen Mitglieder in der Kommission wie auch die beiden Revisoren.

Der Vorstand (inkl. Revisoren) setzt sich nun wie folgt zusammen:

- lic. phil. Roland Inauen, Präsident
- lic. phil. Achilles Weishaupt, Vizepräsident und Aktuar
- Bruno Dörig, Kassier
- Bernhard Rempfler, Beisitzer
- lic. phil. Erich Gollino, Beisitzer
- lic. phil. Dominik Pérez, Beisitzer
- lic. phil. Sandro Frefel, Beisitzer

- Bruno Fässler, erster Revisor
- Andreas Mazenauer, zweiter Revisor

#### 8.) Anträge des Vorstandes

Die Digitalisierung – ein wichtiges Instrument für die Erschliessung und die Zugänglichkeit von Kulturgut – und damit die online-Stellung sämtlicher Hefte des «Geschichtsfreundes» werden einstimmig genehmigt, d.h. diesbezügliche Kredite werden gutgeheissen: CHF 1'600.00 als einmalige Kosten (Anteil des Historischen Vereins Appenzell an den totalen Kosten); CHF ca. 600.00 jährlich für jedes neue Heft, den Unterhalt und die Datenspeicherung. Das Projekt wird durch die ETH ausgeführt, weshalb die Kosten gering sein werden («retro.seals.ch»; Kosten total: CHF 12'200.00).

Nach Genehmigung der Kredite weist der Präsident auf die Handhabung der Urheberrechte hin, wo man die Praxis von Herausgebern anderer Zeitschriften übernehmen wird.

#### 9.) Jahresbeitrag

Es wird keine Erhöhung des Jahresbeitrages vorgenommen. Er beträgt wie bis anhin für ein Mitglied lediglich 25 Franken, wobei fünf Franken in den so genannten «Museumsfonds» fliessen. Ehepaare und ähnliche Partnerschaften zahlen 45 Franken.

#### 10.) Veranstaltungen

Es wird ein Ausblick auf die neue Saison vorgenommen. Der Präsident weist in diesem Zusammenhang auch auf die neue Sonderausstellung im Museum Appenzell hin, die übermorgen eröffnet werden wird (Ausstellung von Werken der Bauernmalerin Theres Tobler-Manser, «Boggli-Theres», Meistersrüte).

Veranstaltungen sind:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| - 14. August 2014    | Geführter Abendspaziergang nach Kau  |
| - 13. September 2014 | Exkursion mit Josef Küng, Steinegg, nach Graubünden (Oberhalbstein, St. Moritz, Pontresina, Guarda)  |
| - 28. Oktober 2014   | Von der Geschlechtertrennung zum Gemeinschaftsbad. Badevergnügen in Appenzell I.Rh. (Sandro Frefel, Appenzell)                               |
| - 27. November 2014  | Der St.Galler Klosterbruch und Appenzell (Dr. des. Philip Lenz, St. Gallen)  |
| - 16. Dezember 2014  | Drei MaturandInnen des Gymnasiums St. Antonius Appenzell stellen ihre Maturaarbeiten zu geschichtlichen Themen vor (N.N.)                    |
| - 15. Januar 2015    | Kriegsbeobachter in kurzen Hosen – Wie Ostschweizer Kinder und Jugendliche den Ersten Weltkrieg erlebten (Marcel Müller, St. Gallen)         |
| - 10. Februar 2015   | Anna Maria Dörig-Dörig oder «d Äscher Nann»– ein Leben im Alpstein vor 100 Jahren (Migg Hehli, Schwende)                                     |
| - 12. März 2015      | Internierte des Ersten Weltkriegs im Appenzellerland (Thomas Fuchs, Herisau)   |
| - 19. Mai 2015       | «Der richen spital zu Appenzell». Das Pfrundbuch des Spitals von Appenzell (1574–1612) – erste Forschungsergebnisse (Tatjana Popoff, Zürich) |
| - 25. Juni 2015      | Die Appenzeller Landeschronik von Johann Konrad Geiger (1632–1707) (Arnold Geiger, Meistersrüte)   |
| - 19. September 2015 | Exkursion in den Kanton Schaffhausen   |

#### 11.) Verschiedenes

Auf die Frage, ob das Museum Interesse habe an selber digitalisierten Daten von alten Photos, antwortet der Präsident wie folgt: Es wäre wohl das beste, diese durch Mitarbeiter im Museum digitalisieren zu lassen. Er garantiert für eine sorgfältige Aufbewahrung der Bilddokumente. Gleichzeitig macht er einen Aufruf, solche Photos doch dem Museum im Hinblick auf eine Digitalisierung und Erweiterung dessen Bestände zur Verfügung zu stellen.

Der Aktuar:  
Achilles Weishaupt